

Factsheet: Kurator*in sein für AUGENBLICK MAL! 2027

(Stand: 09. Juli 2025)

Rahmenbedingungen:

- Aufwandsentschädigung: 5.000 €
- Zeitraum: November 2025 bis April 2027 (Anwesenheit beim gesamten Festival, voraussichtlicher Termin 13. bis 18. April 2027)

Aufgaben:

- Kriterien:
In einem diskursiven Verfahren werden Kriterien für die Auswahl formuliert und veröffentlicht. Sie dienen auch als Impulse für den Diskurs während des Festivals.
- Sichtung auf Video und vor Ort:
Jeder eingereichte Vorschlag wird jeweils von mindestens zwei Kurator*innen auf Video gesichtet. Live-Sichtungen vor Ort sind wünschenswert und werden durch das Festival finanziert. Dabei achten wir auch ökologisch nachhaltiges Reisen. Eine Abstimmung über die Live-Sichtungen erfolgt im Team der Kurator*innen. Es reist jeweils die Person, die den Ort gut erreichen kann (wenn möglich im Umkreis von 300 km).
- Einbringen eigener Vorschläge:
Die Kurator*innen können Theatermacher*innen aktiv ansprechen und sie auffordern, ihre Arbeiten für das Festival vorzuschlagen.
- Longlist und Auswahl:
10 Inszenierungen für Kinder- und 10 weitere für Jugendpublikum werden für die Longlist ausgewählt und kommentiert. Daraus werden je 5 als Gastspiele für das Festival ausgewählt.
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen:
Teil des Sichtungsprozesses sind Treffen mit der Kinderbeteiligungsgruppe BLICK'S MAL! und mit der Jugendbeteiligungsgruppe AUGENtagMAL!
- Begleitprogramm und schriftliche Begründungen:
Beratung bei der Konzeption des gesamten Festivalprogramms (inkl. Programmbuch, Rahmenprogramm und anderer Programmteile) und Verschriftlichung der Begründungen für die Auswahl. Beteiligung an Gesprächen und Künstler*innenbegegnungen während des Festivals, um Impulse aus dem Sichtungsprozess zur Diskussion zu stellen und zu vertiefen

Konkret heißt das:

(Selbst-)Organisation

- Für den gesamten Prozess gibt es eine Ansprechpartner*in im Team des KJ TZ. Diese Person organisiert und moderiert Sitzungen, dokumentiert Entscheidungen, hat die Cloud mit den Vorschlägen im Blick und kennt das Festival.
- Reise-Organisation:
Die Kurator*innen organisieren ihre jeweils Reisen selbst, buchen Theaterkarten und rechnen die Reisekosten ab (per Formular jeweils spätestens zwei Monate nach der Reise).
- Reisekosten:
Die anfallenden Reisekosten werden vom Festival übernommen (begrenzttes Budget, Absprachen zwischen den Kurator*innen).
- Assistenz / Unterstützung / Übersetzung:
Die Finanzierung einer mitreisenden Person (Assistenz, Kinderbetreuung usw.) bedarf der Rücksprache, damit wir gemeinsam gute Lösungen finden. Wir unterstützen gern bei der Beantragung von Unterstützungs- oder Übersetzungsleistungen (Arbeitsassistentz o.ä.).

Zeit für Sichtungen und Reisen

- Sichtsungszeitraum: Dezember 2025 bis September 2026 (ab Januar sind Sichtsungsreisen möglich)
- zu erwarten sind entsprechend der Erfahrungen aus den Vorjahren etwa 200 eingereichte Inszenierungs-Vorschläge der Theater, jede*r Kurator*in sichtet etwa 60-80 davon auf Video
- Der Austausch über und die Dokumentation der Sichtsungen erfolgt online über eine geschützte Cloud-Anwendung. Hier sind die Videos der Inszenierungen und weitere Materialien zugänglich.
- Die Kurator*innen dokumentieren alle Sichtungsergebnisse über diese Cloud-Anwendung (standardisiert). Dies ersetzt nicht den persönlichen Austausch über die Sichtungserfahrungen.

Treffen und Austausch – Begegnungen und Veröffentlichungen

- Voraussichtlich ca. 5 Präsenztreffen, z.T. zwei- oder dreitägig und dazwischen und bei Bedarf moderierte Online-Sitzungen z.B. zur Verabredung von Sichtungen oder Besprechung von Sichtungserfahrungen
- Konstituierende Sitzung voraussichtlich noch 2025 (evtl. in Verbindung mit dem Frankfurter Forum Junges Theater im November 2025 oder im Dezember)
- Longlist-Entscheidungssitzung im Juni 2026 (vor den Sommerferien in Berlin 2026: 09. Juli bis 22. August)
- Erstellen einer kommentierten Longlist und Teilnahme an einer Pressekonferenz oder digitalen Fachveranstaltung zur Longlist (online)
- Entscheidungssitzung Anfang September 2026
- Pressekonferenz zur Programmveröffentlichung oder kurz vor dem Festival (online)
- Vorstellung des Programms für das Festivalteam (Konzeption und Produktion sowie Expert*innen rund um den Abbau von Barrieren)
- Mitgestaltung von Diskursformaten / Künstler*innenbegegnungen rund um die gezeigten Produktionen während des Festivals
- Begegnungen mit den Beteiligungsgruppen (online, verbunden mit Präsenzterminen)
- Texte für das Programm-Magazin, z.B. Begründungen für die Auswahl, Reisebericht